

**Ergebnisvermerk
9. Beratung der Expertengruppe
„Grundwasser“ (GW)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 21.05. und 22.05.2007 in Prag**

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung eröffnete und leitete die Vorsitzende der Expertengruppe, Frau Börner. Vertreter Polens, Österreichs und der Umweltverbände haben an der Beratung nicht teilgenommen.

Der Entwurf der Tagesordnung wurde diskutiert und genehmigt.

TOP 2 Information über Aktivitäten der IKSE sowie aktuelle Informationen zu Aktivitäten zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (EU und nationale Aktivitäten)

Frau Börner informierte über die 21. Beratung der Arbeitsgruppe WFD der IKSE, die von der Arbeitsgruppe WFD gestellten Aufgaben sind in die Tagesordnung der Beratung der Expertengruppe GW eingeflossen.

Tschechische Republik:

- Anfang 2007 wurde planmäßig mit den Überwachungsprogrammen nach WRRL begonnen.
- Der Bewirtschaftungsplan für die Haupteinzugsgebiete der Tschechischen Republik befindet sich zurzeit in der letzten Phase der Verabschiedung durch die Regierung der Tschechischen Republik. Dieses Dokument legt den Rahmen für Planungen im Bereich der Gewässer fest.
- Der vom Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft TGM (VÚV) erarbeitete Entwurf einer Methodik zur Beurteilung des Zustands der Grundwasserkörper in der Tschechischen Republik wurde vom Umweltministerium abgelehnt. Das Umweltministerium legt bis Ende Mai 2007 einen eigenen Entwurf vor.
- Das Landwirtschaftsministerium legte einen Entwurf für das Maßnahmenprogramm und eine Methodik für Ausnahmenregelungen vor.

Deutschland:

- Anfang 2007 wurde planmäßig mit den Überwachungsprogrammen nach WRRL begonnen.
- Zurzeit wird über den Inhalt des Bewirtschaftungsplans diskutiert und ein erster Entwurf vorbereitet.
- Im Herbst 2006 wurde eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe für die Behandlung der methodischen Fragen bei der Umsetzung der neuen EU-Richtlinie gebildet. Die Gruppe befasst sich mit der Bewertung des Zustandes des Grundwassers, dem Entwurf von Schwellenwerten sowie der Trendbewertung. Die Arbeiten sollen bis Ende Juni 2007 abgeschlossen werden. Im Herbst 2007 soll der erste Entwurf der entsprechenden Bundesverordnung vorgelegt werden.

- In der Flussgebietsgemeinschaft Elbe (FGG Elbe) wird über die Größe der zu bearbeitenden Gebiete für die einzelnen Maßnahmeprogramme, hauptsächlich bei den diffusen Belastungen, diskutiert.
- Die FGG Elbe hat die Broschüre „Das Überwachungsprogramm der Flussgebietsgemeinschaft Elbe“ herausgegeben und bereitet die Dokumente für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen vor.
- Das Dokument zu den Ausnahmen in Bezug auf Artikel 4 Abs. 4 bis 7 der WRRL und deren Inanspruchnahme (7. Beratung der Expertengruppe GW, Beschluss zum TOP 2) wurde durch die LAWA verabschiedet. Das Sekretariat der IKSE übersetzte es und die tschechische, polnische und österreichische Seite haben es erhalten.

IKSE:

- Am 28.03. und 29.03.2007 fand in Ústí nad Labem das Internationale Elbeforum statt. Informationen zum Internationalen Elbeforum sowie die Präsentationen vom ersten Tag und die Niederschrift über den zweiten Tag stehen auf den Internetseiten der IKSE (www.mkol-ikse.org) zur Verfügung.
- Am 03.05. und 04.05.2007 fand in Prag die Beratung der Delegationsleiter der IKSE statt. Die Delegationsleiter sowie die Vertreter Polens und Österreichs in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG WFD haben ihren Dank der Arbeitsgruppe WFD, den Expertengruppen SW, GW und DATA sowie dem Sekretariat der IKSE für die rechtzeitige Bearbeitung, Übergabe und Veröffentlichung des „Berichts 2007“ ausgesprochen.

Europäische Kommission:

Frau Dr. Prchalová informierte über die 12. Beratung der Arbeitsgruppe C „Groundwater for the WFD Common Implementation Strategy“ am 3. Mai 2007 in Berlin. Gegenstand der Verhandlungen waren die Guidance Documents.

Im Juni sollen von den Wasserdirektoren zwei neue Guidance Documents zu folgenden Themen verabschiedet werden:

- Vom Grundwasser abhängige Schutzgebiete
- Direkte und indirekte Schadstoffeinträge

TOP 3 Durch die Arbeitsgruppe WFD vorgegebene Aufgaben und Termine

Für die Ausarbeitung stand folgende Vorlage zur Verfügung:

- Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe – Gliederungsentwurf (WFD-Dokument, Stand: 12.04.2007)

Die in der Verantwortung der Expertengruppe GW liegenden Themen wurden nacheinander diskutiert und die Vorlage korrigiert. Es wurde bestimmt, welche Delegation der Expertengruppe GW für welches Kapitel den ersten Entwurf (auch lückenhafte Texte/Datenlücken) erarbeitet. Das Sekretariat bereitet dann Arbeitsvorlagen für die nächste Beratung der Expertengruppe GW im Herbst 2007 vor.

■ Thema 1.2 Grundwasser

Den ersten Entwurf bereitet die tschechische Delegation vor.

Es wurden textliche Änderungen in den Spalten Themen, Mindestinhalte und Bemerkungen vorgenommen, die Karte 5 (Lage und Grenzen der Grundwasserkörper) soll aktualisiert werden.

■ Thema 2 Zusammenfassung der signifikanten Belastungen und anthropogenen Auswirkungen auf den Zustand von Oberflächengewässern und Grundwasser

Den ersten Entwurf bereitet die deutsche Delegation vor.

Es wurden textliche Änderungen in der Spalte Mindestinhalte vorgenommen, die Karten 10a und 10b sollen aktualisiert werden.

■ Thema 3 Ermittlung und Kartierung der Schutzgebiete

Die Expertengruppe GW bereitet keinen Text vor.

Die Expertengruppe GW sieht sich nicht in der Lage, den notwendigen Entwurf erarbeiten zu können. Sie sieht die Möglichkeit, dies zu tun, eher bei den Delegationen der Arbeitsgruppe WFD.

■ Thema 4 Überwachungsnetze und Ergebnisse der Zustandsbewertung der Wasserkörper

Den ersten Entwurf bereitet die tschechische Delegation vor.

Es wurden textliche Änderungen in der Spalte Mindestinhalte vorgenommen, die Karten 15a und 15b sollen aktualisiert werden. Die „Bewertung der Umweltziele der Schutzgebiete“ in der Spalte Bemerkungen wird in das Kapitel 5 verschoben.

■ Thema 5.2 Umweltziele Grundwasser

Den ersten Entwurf bereitet die deutsche Delegation vor.

Es wurden textliche Änderungen in der Spalte Mindestinhalte vorgenommen, die Karten 10a, 10b entfallen hier, Karte 13 muss einen neuen Inhalt erhalten. Weiter wurde der Mindestinhalt „Parameter und Grenzwerte des mengenmäßigen und chemischen Zustands der Wasserkörper, Verfahren für die Zustandsbewertung der Wasserkörper“ in das Kapitel 4 verschoben.

Beschluss:

- Das Sekretariat führt die Änderungen im Text der Vorlage durch, damit sie für die 22. Beratung der Arbeitsgruppe WFD aktualisiert werden kann (Vorlage WFD22_07-06-1 zum TOP 6 der 22. Beratung).
- Die Delegationen der Expertengruppe GW bereiten die Entwürfe der zugeteilten Kapitel vor, die sie dann dem Sekretariat bis zum 15.09.2007 vorlegen. Das Sekretariat bereitet die Arbeitsvorlagen für die nächste Beratung der Expertengruppe GW im Herbst 2007 vor.

Verantwortlich: beide Delegationen, Sekretariat der IKSE

Die Erarbeitung der 8 Bewirtschaftungspläne für die Teilflussgebietseinheiten der gesamten Tschechischen Republik wird vom Landwirtschaftsministerium der Tschechischen Republik koordiniert. Die Bearbeiter sind die staatlichen Gewässerunterhaltungsbetriebe Povodí und Institutionen, die damit von den Betrieben Povodí vertraglich beauftragt wurden. Für die Bearbeitung der entsprechenden Kapitel des Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe, die das Grundwasser betreffen, ist die für die Bearbeitung verantwortliche Institution auszumachen. Dabei ist es notwendig festzulegen, wie die Übergabe der Unterlagen inklusive des Zeitplans der Betriebe Povodí durchzuführen ist.

Zurzeit ist die Verfügbarkeit von Unterlagen, die für die Tätigkeit der Expertengruppe GW der IKSE im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des internationalen Bewirtschaftungsplans notwendig sind, sehr unzureichend.

Beschluss:

- Die Expertengruppe GW nimmt die Information der tschechischen Delegation zur Kenntnis. Sie bittet diese Situation in der nächsten Beratung der Arbeitsgruppe WFD im Juni 2007 zu diskutieren und Möglichkeiten zur Verbesserung der momentanen Situation zu finden, damit klare Termine für die Vorbereitung der einzelnen Kapitel des Internationalen Bewirtschaftungsplans, die das Grundwasser betreffen, festgelegt werden können.

Verantwortlich: Frau Börner

TOP 4 Austausch zu den Reporting Sheets für 2010 und den Vorstellungen zu Datenschaablonen im WasserBLiCK

Zurzeit sind keine Anforderungen an die Datenschablonen für den WasserBLiCK für 2010 bekannt. Die Reporting Sheets 2010 sollen im November 2007 von den Wasserdirektoren verabschiedet werden.

In der Tschechische Republik wird über die Unterscheidung zwischen den grundlegenden und den ergänzenden Maßnahmen diskutiert. Zu den grundlegenden Maßnahmen werden nicht nur legislative, aber auch technische Maßnahmen, die auf bestehenden Erlässen basieren, gehören. Die ergänzenden Maßnahmen werden schon für den ersten Bewirtschaftungsplan angewandt, z. B. ergänzende Anforderungen an Überwachungsprogramme.

Auch in Deutschland wird im Rahmen der FGG Elbe zurzeit noch über die Unterscheidung zwischen den grundlegenden und den ergänzenden Maßnahmen diskutiert.

TOP 5 Information über grenzüberschreitende Grundwasserkörper

Herr Kodeš hat das Umweltministerium der Tschechischen Republik um die Teilnahme eines Referenten zu diesem Thema an der Beratung der Expertengruppe GW gebeten, aber dieser Bitte wurde nicht entsprochen. Er legte den abgestimmten Ergebnisvermerk (nur tschechische Fassung) über die Beratung der Sachverständigen im Rahmen der Koordinierungsgruppe des Ständigen Ausschusses Sachsen der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission am 14.03.2007 in Ústí nad Labem vor.

Im Grenzbereich der Tschechischen Republik mit Bayern sowie der Tschechischen Republik mit Österreich wurden keine grenzüberschreitenden Grundwasserkörper ausgewiesen. Im Grenzbereich der Tschechischen Republik mit Polen sollen grenzüberschreitende Grundwasserkörper ausgewiesen werden, dazu wurden aber bisher keine Gespräche geführt.

Beschluss:

- Die Expertengruppe GW nimmt die Information aus dem Ergebnisvermerk über die Beratung der Sachverständigen im Rahmen der Koordinierungsgruppe des Ständigen Ausschusses Sachsen der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission zur Umsetzung der WRRL am 14.03.2007 in Ústí nad Labem über die Vereinbarung von zwei grenzüberschreitenden Gebieten mit erhöhtem gemeinsamen Interesse und die Überlegungen, hier später grenzüberschreitende Grundwasserkörper auszuweisen, zur Kenntnis.

TOP 6 Umweltziele / Ausnahmeregelungen

Beide Delegationen haben sich über den Stand der Bearbeitung auf der nationalen Ebene ausgetauscht. Vor allem bei den Einträgen aus Tagebau und Landwirtschaft sowie auch bei Altlasten wird mit der Inanspruchnahme von Ausnahmen gerechnet. Diese können dann wahrscheinlich auch schon im ersten Bewirtschaftungsplan in Anspruch genommen werden.

TOP 7 Umsetzung der Richtlinie 2006/118/EG (Grundwasserrichtlinie – kurze Präsentation der Delegationen über nationale Verfahren)

Frau Dr. Prchalová präsentierte den vom Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft TGM (VÚV) erarbeiteten Entwurf für eine Methodik zur Beurteilung des Zustands des Grundwassers in der Tschechischen Republik, der aber vom Umweltministerium nicht verabschiedet wurde.

Herr Brunne berichtete über die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die sich seit Anfang 2007 mit drei Hauptthemen befasst:

- | | |
|---------|--|
| Thema 1 | Einheitliche Kriterien der Zustandsbewertung für Gesamtdeutschland |
| Thema 2 | Bestimmung von Schwellenwerten |
| Thema 3 | Methodik der Trendbewertung |

Das Thema 1 wurde schon weitgehend bearbeitet, für die übrigen zwei werden bis Ende Juni 2007 die ersten Entwürfe ausgearbeitet. Bei der Bestimmung von Schwellenwerten wird vom EU-Projekt BRIDGE ausgegangen, die Schwellenwerte sollten für Gesamtdeutschland gelten.

Beschluss:

- Die Expertengruppe GW bittet die deutsche Seite, diese Dokumente nach ihrer Verabschiedung über das Sekretariat der tschechischen, polnischen und österreichischen Seite zur Verfügung zu stellen.
- Trendbewertung: Die deutsche Seite wird informieren, wie in Deutschland bei längeren Zeitreihen die Änderung der Bestimmungsgrenzen bei der Trendbewertung berücksichtigt werden soll und wie viele Werte über der Bestimmungsgrenze liegen sollen, damit eine Trendbewertung vorgenommen werden kann.

Verantwortlich: deutsche Delegation, Sekretariat der IKSE

TOP 8 Qualitätssicherung

Für die Diskussion stand folgende Vorlage zur Verfügung - GW 07_6-4-1 rev 2 „Mindestverzeichnis der Parameter für die Überwachung des Grundwassers“. Die Tabelle konnte noch nicht entsprechend dem Beschluss zum TOP 4 der 4. Beratung der Expertengruppe GW aktualisiert werden. Weitere Vorschläge für die Aktualisierung wurden abgestimmt:

- Parameter Nr. 11 – wird in die einzelnen zu bestimmenden chemischen Individuen aufgeschlüsselt.
- Parameter Nr. 16 – bei der Tschechischen Republik wird das Kreuz gelöscht, die deutsche Seite überprüft seine Rechtfertigung.
- Parameter Nr. 25 – die deutsche Delegation sendet dem Sekretariat die benötigten Informationen zu den einzelnen Stoffen.
- Parameter Nr. 26 – bei der Tschechischen Republik wird das Kreuz gelöscht.

- Parameter Nr. 37 – wird in die einzelnen zu bestimmenden chemischen Stoffe aufgeschlüsselt, das Sekretariat arbeitet die zur Aufschlüsselung vorliegenden Informationen in die Tabelle ein.

Beschluss:

- Das Sekretariat schließt die Ergänzung der Tabelle entsprechend dem Beschluss zum TOP 4 der 8. Beratung der Expertengruppe GW ab. Beide Delegationen senden dem Sekretariat die benötigten Informationen zu und das Sekretariat führt die aktuell beschlossenen Veränderungen in der Tabelle bis zur nächsten Sitzung durch.
- Das Sekretariat übergibt der tschechischen Delegation die EU-Code-Liste gemäß TOP 11.1 der 19. Beratung der Arbeitsgruppe WFD.

Verantwortlich: beide Delegationen, Sekretariat der IKSE

TOP 9 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

TOP 10 Termin und Ort der nächsten Beratungen

10. Beratung: Findet am 08.11. und 09.11.2007 in Dresden statt.
 Beginn: 13:00 Uhr.
 Die Organisation übernimmt Frau Börner in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der IKSE.

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste